

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Ⓩ[51683]

Stuttgart, den 13. November 1897.

P. P.

Im Laufe dieses Monats bringen wir zur Versendung:

**Bismarck-Portefeuille.**

Herausgegeben von

**Heinrich von Poschinger.**

1 Band. 8°. 13 Bogen.

Preis geheftet 3 Mk. ord., 2 Mk. 25 Pf. netto, 2 Mk. bar; gebunden 4 Mk. ord.,  
3 Mk. 5 Pf. netto, 2 Mk. 80 Pf. bar.

**Inhalt:**

Aus der Korrespondenz des Fürsten Bismarck (1864—1882). — Neue Bismarck-Briefe. — Drei- undachtzig Briefe und Telegramme des Fürsten Bismarck aus den Jahren 1868—1889. — Fürst Bismarck und seine Mitarbeiter in der inneren Politik von 1862—1878. — Rudolf Lindau über den Fürsten Bismarck. Aufzeichnungen aus den Jahren 1878 und 1884. — Bismarck in Biarritz (1862—1864). — Bismarck im Antiquariat. — Bismarck und Anhalt in der Krise von 1866.

Mit dem „Bismarck-Portefeuille“ soll eine Mappe geschaffen werden für bisher unveröffentlichte Kundgebungen aus der Feder des Begründers des Deutschen Reiches, außerdem für Abhandlungen über ihn, die geeignet sind, uns den unerreichbaren Meister der Staatskunst näher zu rücken. Der ersteren Aufgabe wird in diesem Bande genügt durch die Erschließung einer zwar torsoartigen, dafür aber bedeutsamen Korrespondenz Bismarcks über verschiedene Fragen der Reichs- und preussischen Staatsverwaltung und durch Mitteilung einer großen Zahl verschollen gewesener Briefe des Altreichskanzlers. Und die Abrundung des Bildes erfolgt durch Aufzeichnungen von Rudolf Lindau über Bismarck und durch verschiedene Abhandlungen des Herausgebers, die zum Teil in der „Deutschen Revue“ zerstreut lagen.

Bei dem lebhaften Interesse, das der größte Teil der deutschen Nation allem entgegenbringt, was den Altreichskanzler betrifft, darf ohne Zweifel auch dieser neue wertvolle Beitrag zur Bismarck-Litteratur der besten Aufnahme sicher sein. Es wird daher keiner großen Anstrengung Ihrerseits bedürfen, um dem Band zahlreiche Käufer zuzuführen. Wir bitten nur freundlich, ihn mit in den Bereich Ihrer Thätigkeit aufzunehmen; an einem schönen Erfolg kann es dann nicht fehlen.

Ihrer gefälligen Bestellung, die wir umgehend einzusenden ersuchen, entgegensehend, sind wir

mit kollegialem Gruße

Ihre

hochachtungsvoll ergebene

Deutsche Verlags-Anstalt.